

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes

Pulsnik.

Insertate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einseitige Cor-
pusseite (ober deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Babst,
Königsbrück, C. S. Krausche,
Kamenz, Carl Dabertow, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Haas-
stein & Vogler, Invalidenten-
Rudolph Rosse und G. L.
Daube & Comp.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiläuter:

1. Illustrirtes Sonntagsblatt
(wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage
(monatlich).

Abonnements-Preis
Vierteljährl. 1 Mt. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zu-
sendung.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Schulze
in Pulsnik.

Mittwoch.

Nr. 63.

9. August 1899.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Nutzung von den fiscalischen Aepfel- und Birnbäumen soll

- 1) an der Bautzen-Kamenzer Straße, Stat. 5,55-9,55, Stat. 9,55-11,10, Stat. 11,10-16,15 und Stat. 19,7-21,877,
- 2) an der Kamenz-Dresdner Straße, Stat. 0,70-5,4, Stat. 5,4-9,9 und Station 10,095-14,692,
- 3) an der Bischofswerda-Kamenzer Straße, Stat. 4,2-8,4, Stat. 8,4-12,6 und Stat. 12,6-15,15,
- 4) an der Bischofswerda-Großröhrsdorfer Straße, Stat. 0,0-1,76, sowie
- 5) an der Kamenz-Königsbrücker Straße, Stat. 0,0-1,75 und Stat. 3,88-4,75 (mit Ausnahme der an der herrschaftlichen Mauer in Brauna befindlichen Aepfelbäume)

Donnerstag, den 17. dieses Monats,

von vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an

im Gasthose zur Stadt Dresden in Kamenz

und

- 6) an der Kamenz-Königsbrücker Straße, Stat. 8,3-8,4, sowie
- 7) an der Dresden-Hoyerswerdaer Straße, Stat. 4,7-7,81 und Stat. 21,88-23,0

Sonntag, den 19. dieses Monats,

von vormittags 10 Uhr an

im Gasthose zum schwarzen Adler in Königsbrück

gegen sofortige Bezahlung und unter den sonstigen vorher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an Meistbietende verpachtet werden.
Bautzen und Kamenz, am 5. August 1899.

Königliche Straßen- und Wasserbauinspektion. Königliche Bauverwalterei.

Geländeschießen mit scharfer Munition zwischen Bachau, Lichtenberg, Pulsnik W. S. u. Leppersdorf.

Am 22. August dieses Jahres von früh 9 Uhr an bis nachmittags gegen 1 Uhr hält das 1. Feldartillerie-Regiment Nr. 12 Geländeschießen mit scharfer Munition ab.

Zur Vermeidung von Unglücksfällen wird deshalb Folgendes angeordnet:

1. Das Gelände zwischen Bachau, Lichtenberg, Pulsnik W. S., dem Hölleberge und Leppersdorf darf während des Schießens nicht betreten werden. Es haben deshalb während dieser Zeit alle Feldarbeiten zu unterbleiben; auch ist das Sammeln von Beeren, Pilzen und Holz zc., ebenso wie alles Betreten der vorhandenen Holzbestände verboten.
2. Die fiscalische Straße von Pulsnik über den Eierberg nach Leppersdorf, ferner der Communicationsweg von Lichtenberg nach Großröhrsdorf und derjenige von Pulsnik W. S. nach Lichtenberg bis an die Wager'sche Ziegelei werden während des Schießens vollständig gesperrt.
3. Den Weisungen der aufgestellten Posten und der Gendarmerie ist zur Vermeidung sofortiger Verhaftung unweigerlich Folge zu leisten.
4. Stroh- und Getreideseimen dürfen innerhalb des vorbezeichneten Schießgeländes vor dem Scharfschießen nicht errichtet werden.
5. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haft bestraft, falls nicht eine höhere Strafe verwirkt ist.

Königliche Amtshauptmannschaft Kamenz, am 3. August 1899.

J. V.: Dr. Streit.

Die Ursache der plötzlichen Reise des französischen Ministers des Auswärtigen Delcassé nach St. Petersburg.

Die Welt zerbricht sich den Kopf über die Gründe der plötzlichen Reise des französischen Ministers des Auswärtigen Delcassé nach Petersburg, und man kann in französischen, englischen, deutschen und anderen Zeitungen über diese Reise die mannigfaltigsten und selbstsamsten Auslassungen lesen. Nach französischen Stimmen sollte der Zweck der Reise sein, der Welt zu zeigen, daß auch das neue französische Ministerium verstehen würde, die französisch-russische Freundschaft zu hegen und zu pflegen. Nach einer anderen Besart soll der Besuch des französischen Ministers am russischen Hofe nur ein einfacher Höflichkeitsact, und zwar eine Erwiderung des Besuchs, den der russische Minister Graf Murawiew vor einiger Zeit in Paris machte, sein. Allein mit dieser schlichten Deutung des Besuchs sind die meisten großen Blätter nicht einverstanden, und zeigen zumal die englischen Zeitungen über die Ministerreise eine große Erregung. In England mißt man diesem Ministerbesuche sogar die größte politische Bedeutung bei und zwar deshalb, weil die Pariser Zeitung „Courrier du Soir“, welche oft von französischen auswärtigen Ministern inspirirt wird, einen auffälligen Artikel gebracht hat. Dieses französische Organ hebt ausdrücklich hervor, daß das französisch-russische Einverständnis nichts an Aufrichtigkeit, Kraft und praktischem Nutzen verloren hat, daß die Lage seit dem Besuche des Czaren nicht geändert ist, und daß der nächstjährige Besuch des Czaren in Paris inmitten der gleichen Rundgebungen von Sympathie und Begeisterung stattfinden wird, von denen sein erster Aufenthalt begleitet war. Dann folgt ein Zusatz, der für England sehr bedeutend ist. „Wir glauben keine Insubordination zu begehen“, sagt das beeinflusste Organ, „wenn wir erklären, daß Mr. Delcassé's Wunsch, durch die Erwiderung des Besuchs des Grafen Murawiew den Regeln der Höflichkeit zu genügen, nicht der wirkliche Grund ist, der ihn veranlaßt, nach St. Petersburg zu reisen. Der französische Minister des Auswärtigen wünschte sich mit seinem russischen Kollegen betreffs des vom Czaren geplanten Besuchs der Ausstellung von 1900 und vielleicht auch über

alle schwebenden Fragen zu besprechen, die zu einer vorläufigen Verständigung des continentalen Europas gegenüber gewissen Anmaßungen, die für den Frieden der Welt gefährlich sind, führen könnten.“

Mit dieser Auslassung wendet sich die französische Politik direkt gegen England und zwar sowohl gegen die grenzenlose Eroberungspolitik Englands in Afrika, als auch gegen dessen hinterlistige Art, heimliche Ränke zu schmieden und andere Großmächte gegen einander zu hetzen. Da es nun eine erst in der Neuzeit genügend bekannt gewordene Thatsache ist, daß England im abgeheimten Ränkepiel die unglaublichsten Dinge leistet, und Endlands Doppelspiel auch mehrere Ziele der Haager Friedensconferenz vereitelt hat, so wird die neueste Entwicklung des französisch-russischen Einverständnisses wohl auch gleichbedeutend mit einer klaren Stellungnahme gegenüber englischen Anmaßungen sein. Schließlich halten wir es aber auch für sehr wahrscheinlich, daß die Reise des Ministers Delcassé nach Petersburg mit der nun endlich zum Abschluß kommenden Dreyfus-Angelegenheit in Verbindung steht. Viele Pariser Blätter sprechen die Ueberzeugung aus, daß die Abberufung des russischen Militärbevollmächtigten, Barons von Fredericks, mit der Dreyfus-Angelegenheit zusammenhänge, auch die Petersburger Reise Delcassé's sei durch diese Maßnahme der russischen Regierung veranlaßt. Nun darf man solchen Auslassungen ja nicht unbedingt Glauben schenken, aber die Thatsache der Abberufung des russischen Militärbevollmächtigten in Paris bleibt doch bestehen, und es ist möglich, daß Baron Fredericks in einer plumpen Weise in die Dreyfus-Affaire verwickelt ist, und daß durch seine Abberufung und durch gewisse Eröffnungen des französischen Ministers Delcassé in Petersburg die französische Regierung das russische Cabinet auf einige Ueberraschungen im Dreyfusproceß vorbereiten will.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnik, 6. August. Bei der Volksthümligkeit des ehemaligen Altreichskanzlers, des Fürsten Bismarck, darf es uns nicht wundern, daß, wie überall im deutschen Vaterlande, so auch in unseren Bergen Stimmen sich regen, welche hier unserm Bismarck ein Denkmal errichten wollen und zwar auf einem bevorzugten Punkte des Keulenberges.

Dies soll nun am 3. September auf dem zwischen der Bürger'schen Restauration und dem Thurme gelegenen felsigen Aufstellung finden. Es traten darum am heutigen Tage mehrere Bismarckverehrer aus der Umgebung des Keulenberges zusammen, um unserm ehemaligen Altreichskanzler ein Denkmal in Gestalt eines an einem drei Meter hohen Granitblocke anzubringenden Reliefs zu errichten, welches bei günstigem Wetter an obengenanntem Tage eingeweiht werden soll. Wüßten sich recht viele Vaterlandsfreunde bereit finden, Herzen und Hände zu öffnen einem Unternehmen, welches unserer vaterländischen Warte, dem Keulenberge, ja ganz Sachsen und weiterhin dem deutschen Reiche zur Ehre und zum Segen gereichen soll! Dem edlen Zwecke etwa zuge dachte Gaben sind zu richten an den Vorsitzenden des Comité's zur Errichtung eines Bismarckdenkmals auf dem Keulenberge, Herrn Fabrikant Schäfer, Oberlichtenau.

Die trockene und warme Witterung der letzten Woche ist für die in unserer Pflege nun im vollen Gange befindliche Kornernthe von großem Vortheil gewesen, denn sie ermöglichte das Hereinbringen der Halmfrüchte schon wenige Tage nach dem Schnitt. Ueberall in unserer Umgebung sieht man jetzt fleißige Hände beschäftigt, um die in den meisten Fällen zufriedenstellenden Erträge der Felder zu bergen. Der Witterungsumschlag, welcher heute morgen eingetreten ist, hat ja die ersehnte Abkühlung gebracht, hoffentlich ist er aber nicht der Anfang einer Periode schlechten Wetters.

Dresden. Die Verkehrssteigerung, die gewöhnlich die Vogelwiese mit sich bringt, war auch in diesem Jahre ganz enorm, und die Beförderungsziffern der einzelnen Fahrgelegenheiten sprachen davon eine außerordentlich berechtigte Sprache. Allerdings hatte man es wieder an Nichts fehlen lassen, um den Verkehr so rasch und so glatt sich abwickeln zu lassen, und sowohl die beiden Straßenbahn-Gesellschaften, als auch die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft hatten in dieser „tollen Woche“ ausreichend Gelegenheit, ihre Leistungsfähigkeit von der besten Seite zu zeigen. Die höchste Anzahl der beförderten Personen während der acht Tage der Vogelwiesen-Zeitdauer, d. h. vom 30. Juli bis 6. August erreichte die



Donnerstag, den 10. August a. c., vormittags 1/10 Uhr
 sollen auf hiesigem Bahnhofe
10 000 kg Mittelkohle II
 gegen Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.
 Pulsnitz, den 7. August 1899.
 Königliche Güterverwaltung.

Schmuck-Gegenstände
 aller Arten,
Uhrketten für Herren und Damen,
 in Gold, Silber, Double etc.,
 in den neuesten Mustern,
 Griffe zu Spazierstöcken, in Alfenide und Silber,
Tischmesser und Gabeln
 — in allen Qualitäten, —
 Fernrohre, Theater und Reiseperspective, Marinegläser,
 Feldstecher
 in grösster Auswahl
Eduard Pötschke,
 Goldschmied und Optiker.

Damen - Blousen.

Der vorgeschrittenen Saison halber offerire ich sämtliche Neuheiten in
Damen-Blousen zu ganz bedeutend herabge-
setzten Preisen.

Einen Posten vorjähriger Muster verkaufe ich, um schnell damit zu räu-
 men, zu jedem irgend annehmbaren Preise.

E. Henning,
 Neumarkt 304 und 305.

Bruno Löwe, Schneidermstr.,
 früher

Geschäftsführer bei der Firma Theodor Mainzer
 No. 208 Grossröhrsdorf No. 208
 empfiehlt sein bedeutend vergrössertes Lager

**fertiger Herren-, Knaben-
 und Damen-Garderobe,**

sowie Herren- und Damen-Strümpfe, Hemden,
 Unterhosen, Sport-Switzer und

Kinder-Mützen

vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Gleichzeitig mache ich bekannt, daß sämtliche Neuheiten in
 feineren und moderneren Stoff-Mustern eingetroffen sind und
 empfehle mich zur Anfertigung gut sitzender Herren-Garderobe.

Auf Wunsch wird jeder Anzug und Paletot binnen 36 Stunden
 gefertigt, bei dringenden Fällen sogar in 24 Stunden

Ein großer Posten Vorhemden, Kragen, Manschetten, Cra-
 vatten etc., sowie

billigere Kinder-Anzüge
 neu eingetroffen!

Reparaturen werden prompt und billig
 ausgeführt.

Darmkatarrh.

Mein achtjähriges Töchterchen litt seit fünf Jahren an einem hartnäckigen, chronischen
Darmkatarrh mit starkem Durchfall und Kollern im Leibe; die Stühle waren übertrie-
 bend, grünlich, dünn wie Wasser, oft mit Blut vermischt. Da die Speisen mit den häu-
 figen dünnen Stuhlentleerungen meist unverdaut abgingen, magerte das Kind zusehends
 ab und war schließlich so schwach, daß es fast nicht mehr gehen konnte. Ich habe in dies-
 er schweren Zeit an vielen Orten für mein Töchterchen Hilfe gesucht, aber nicht gefunden;
 alle Anwendungen fruchteten nicht, sodaß ich ein Aufkommen bezweifeln mußte. Auf diesem
 Punkte angelangt, wurde meine Aufmerksamkeit durch die vielen in den Zeitungen ver-
 öffentlichten Heilungen auf die **Privatpoliklinik in Glarus** gelenkt, welcher ich den
 Krankheitszustand in eingehender Weise schilderte. Diese Anstalt hat dann mein Kind
 einige Zeit brieflich behandelt und zu meinem und dem Erstaunen aller, die von dem
 schweren Falle Kenntnis hatten, vollständig geheilt. Die Diarrhoe ist gänzlich beseitigt,
 die Kräfte sind zurückgekehrt und das Kind hat sich seitdem gut entwickelt. W. Lasamnid,
 Bezirks-Schornsteinfegermeister. Mühlenstraße 24, Trebbin, Kr. Teltow, d. 9. März 1898.
 Die eigenhändige Unterschrift des Bezirks-Schornsteinfegermeister W. Lasamnid, be-
 zeugt: Trebbin, den 9. März 1898. Die Polizeiverwaltung. Adresse: **Privat-**
poliklinik, Kirchstraße 405, Glarus (Schweiz).

Bekanntmachung.

Weinen werthen Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich die auf Bahnreal
 befindliche

Brückenwaage

nebst der daneben gelegenen **Kohlen-Niederlage** von dem von hier fortgezogenen
 Herrn **E. Grabner** käuflich erworben habe und mit dem in meinem Grundstück betrie-
 benen Kohlengeschäft in Verbindung bringe.

Die Lieferung von nur guten Marken zusichernd, empfehle ich mich zur Abnahme
 von **Braun- und Steinkohlen**, sowie **Briquetts** ab Lowry und Niederlage.

Hochachtung
Fr. Wilh. Gräfe, a. d. Kirche.



Gegen Fliegen,
 Schnaken, Schwaben, Ruffen, Fische
 und Wanzen taut nur „Lahr's Dalma“.
 Es tödtet in 10 Minuten alle Fliegen im
 Zimmer. Nicht giftig. Ueber tausend Dank-
 schreiben! Nur acht zu haben in Flaschen
 zu 15, 30 und 60 Pfennigen. Staubbeutel
 15 Pfg. in **Pulsnitz** bei F. Herberg, Drogerie.

Bitte zu beachten! Gelegenheit billig zu kaufen!

Sämtliche am Lager habende

Damenkleiderstoffe

verkaufe zum und unterm Selbstkostenpreis.

Pulsnitz. **F. A. Garten.**

Specialität! **„Vera Cruz“** Specialität!

„Vera Cruz“
 Vorstenland.



(Originalfaçon)

Besonders beliebte hochbedeute Marke. á Stück 6 Pf., 100 St. 5.50.

Bernhard Beyer,

Cigarren-Specialgeschäft, Pulsnitz, Wettinplatz.

Mit

Hausfrauen!

„Itsem“

färbt Jedermann selbst in einfachster, billigster
 Weise, in nur modernen Farben (pro Glas 30 Pf.)
 ein altes Kleid wie neu!

Man verlange ausdrücklich „Itsem“ in Gläsern!
 Zu haben bei **Felix Herberg**, Bismarckplatz.

Drucksachen

für Handel, Gewerbe und Vereine

fertigen gut, schnell und billig

E. L. Förster's Erben

Buchdruckerei

Bismarckplatz.

— Muster gern zu Diensten. —

- Rechnungen ♦♦
- Briefbogen ♦♦
- Etiquetten ♦♦♦
- Karten ♦♦♦♦
- Mitteilungen ♦
- Statuten ♦♦♦
- Programms ♦♦
- Preislisten ♦♦
- etc. etc. ♦♦

**Städtische Baugewerk-, Tiefbau- und Steinmetzschule
 Bischofswerda i. Sachsen.**

Beginn des Wintersemesters am 16. October. Anmeldungen bis 14. October. Prospekt
 mit Aufnahmebedingungen durch den Stadtrath

Dr. Lange, Bürgermstr.

Sie annonciren

am vorteilhaftesten und billigsten durch die erste und älteste Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler, Act.-Ges. Dresden.

Zeitungs-Kataloge gratis!

In Pulsnitz vertreten durch **B. v. Lindenau's Buchhandlung.**

Taritmässige Preise!

Höchste Rabatte!

Blaugl. schlesische Dachziegel

von Gebr. Sturm, Freitaldau hält zu Werkpreisen auf Lager

Baumstr. Johne, am Bahnhof Bischofheim.



Turnverein, Ohorn.
Sonnabend, den 12. August,
abends 1/2 9 Uhr:
Haupt-Versammlung.
Zahlreiches Erscheinen wünscht
der Vorsteher.

Homöop. Ver., Ohorn.
Nächsten Sonnabend, abends 1/2 9 Uhr:
Versammlung.

**Versammlung des Radfahrer-Clubs
zu Ohorn**
Mittwoch, den 9. August, abends 1/2 9 Uhr
in der Silberweide zu Ohorn.
Der Vorstand.

Suche billig zu kaufen eine kleine
oder größere
Wirthschaft.
Werthe Off. mit Angabe des Prei-
ses und der Größe an die Exped.
d. Bl. unter D. E. 1440.

Grossartiger Erfolg



Zu haben bei Herrn Barbier Mick, Pulsnitz.

Grosser Schrank,
mit Schiebethüren und verschied. ziemlich neue
Regale
zu verkaufen bei **Flora verw. Stempel,**
Pulsnitz, Rietschelstraße 346.

Diese Woche **gänzlicher
Ausverkauf**
in Herren-Wäsche, Cravatten, Hemden
u. s. w. bei **Richard Zendrekky,**
Schloßstraße 103.

Neue Kartoffeln
verkauft **Bernhard Rennert.**

Eine Düngergabel
verloren. Abzug bei **Edwin Hoffmann.**

Kutscher
mit allen landwirthschaftlichen Arbeiten ver-
traut, sofort bei gutem Lohn gesucht.
Näheres durch die Exped. d. Bl.

Ein junger tüchtiger
Schmied
findet sofort dauernde Beschäftigung im
Königsbrüder Emailirwerk
in Königsbrück.

Ein gutes
Arbeitspferd
ist veränderungshalber sofort zu verkaufen.
Schießstraße 234 b

Ofensetzer
sucht Ofenfabrik **Fr. Müller,**
Kamenz i S.

Ein tüchtiger
Färbereiarbeiter
wird baldigst gesucht.
J. G. Hauffe,
Abth. Färberei.

Logis
sofort oder später zu vermieten.
Schloßstraße Nr. 103.

Gebirgs- und Verschönerungs-Verein
für Pulsnitz und Umgegend.



Sonntag, den 13. August a. c., nachmittags 4 Uhr,
findet als **Feier des einjährigen Bestehens des Schwedenstein-Thurmes**
auf dem Plateau vor demselben

Frei-Concert der Stadtcapelle
statt, wozu hiermit Jedermann freundlichst eingeladen sei.

Couverts

in allen Preislagen liefern prompt und billig **E. L. Förster's Erben.**

Für die uns beim Heimgange unseres so plötzlich aus dem Leben geschiedenen herzens-
guten Entschlafenen, des Lehrers

Alfred Eckardt

in überreichem Maasse zu Theil gewordenen, unseren Herzen wohlthuenden Beweise der
Liebe und Theilnahme drängt es uns, Allen, Allen unseren

herzlichsten, tiefgefühltesten Dank

auszusprechen.

Pulsnitz, Die tieftrauernde Familie Eckardt.
den 7. August 1899.

DANK.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden
unseres herzigen

Gretchens

sagen wir hiedurch Allen herzlich Dank.

Pulsnitz M. S. **Paul Frenzel und Frau,**
geb. Oswald.

Dank und Nachruf

Zurückgekehrt vom frühen Grabe unseres inniggeliebten unvergess-
lichen Gatten, Vaters, Schwiegersohnes, Bruders und Schwagers

Julius Bernhard Hempel

sagen wir noch tiefgefühltesten Herzensdank dem Militärverein für das
ehrenvolle Tragen und Geleiten des verbliebenen Kamerad zur letzten
Ruhstätte; dem Herrn Pastor Kloppsch für die vielen Besuche, Liebeser-
weise und Tröstungen am Krankenbett und für den Balsam göttlichen
Trostes an heiliger Stätte; dem Herrn Kantor Schaffrath nebst Schülern
und Anderen für die angestimmten Trauergesänge; den Herren Aerzten
Dr. Reinicke und Dr. Haufe für die umsichtigen Mühewaltungen während
der schweren Leidenszeit und den edlen Lieben, die den armen Dulder
in seiner unsäglichen Noth und Pein sanft verbunden, erquickt und ge-
tröstet; seinen Berufskameraden für das gewidmete gediegene Ehrengedächtniss
und allen lieben Verwandten, Nachbarn und Freunden von nah
und fern für die lieblichen Palmen- und Blumenspenden und für das
zahlreiche Ehrengelicht zum stillen Grabe.

Gottes Schutz und Segen sei der Lohn für diese christliche Theil-
nahme, die wir nie vergessen werden.

In Gott Erlöster ruhe nun in Frieden, | Nimm noch in Thränen unsern Dank entgegen
Du hast den bitteren Leidenskelch geleert, | Für alle Sorgfalt an den Lieben Dein!
Der treue Sörger ist uns früh geschieden! | O Seliger, mag noch Dein Vatersegn
Dein Angedenken bleib' uns ewig werth, | Mit Deiner Elsa, Deinem Alwin sein!

Lichtenberg. Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Hierdurch die traurige Nachricht, dass mein lieber Pflegevater,
der Bandweber

Fr. August Huhle

gestern Abend, den 7. August, sanft entschlafen ist.
Um stilles Beileid bittet

Pulsnitz, den 8. Aug. 1899. **Anna verw. Grossmann.**

Die Beerdigung findet Donnerstag Mittag statt.

Am Montag verschied

Herr Gustav Voigt.

Dies zeigen hierdurch an
die trauernden Verwandten.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags 1/2 4 Uhr von der
Parentationshalle aus statt.

Hierzu eine Beilage und die landwirthschaftliche Beilage.

Zum baldigen Antritt wird ein junger
Mann als

Packer

Max Schöne,
Pulsnitz, Wettinplatz.

Das Grammet

einer großen Wiese, an der Siegsbach gelegen,
ist zu verkaufen bei **A. Kunath,**
Pulsnitz M. S. 42.

Ein fleißiger, tüchtiger

Arbeiter

wird bei dauernder Beschäftigung gesucht.
Von wem? sagt die Expedition ds. Bl.

Ein Fahrrad

ist billig zu verkaufen.
Wo? sagt die Exped. ds. Blattes.

Ein Bandstuhl,

48 Doppelgänger, 1 Roll-Eintheilung, mit
Zubehör ist sehr billig zu verkaufen in
Dretnig Nr. 215 (Bretmühle).

Zwei Tischlergesellen

sucht zum sofortigen Antritt
Verstärkung. **Paul Haase.**



Ein Geldbeutel

mit Inhalt ist am Sonnabend auf der Lange-
straße verloren gegangen. Gegen Belohnung
abzugeben in der Exped. d. Blattes.

Schlachtreife,
junge **Gänse**
sind zu verkaufen **Robert Schäfer,**
Pulsnitz M. S. Nr. 58 b.

Feldstecher, Marinegläser,

Fernrohre,
Spazierstöcke,

Courirtaschen

für Damen und Herren
empfehlen sehr billig und gut

Eduard Haufe,
am Neumarkt.

Zahlungsbefehle

sind zu haben in der Buchdruckerei ds. Bl.

chinesische
Nachricht
revolutive
Kaiserin
Personen
von ihm
halb
ihren
ihrem
nach
deren
deshalb
selbst
bildet
nefen
entgege
das
kaiserlich
reden.
W
zufolge
ausgebr
Präsident
Domin
unter
erheblich
Es
ihnen
ihres
sich an
von N
*
bahnun
gegen
Folgen
Person
bringen
einen
sammen
des
des
splitter
Einem
ständig
Raschi
Schwe
wie
großen
des
tonner
und
lobt,
bestehen
Samm
französi
Kreuzer
treten.
weiße
werksta
den
gehen
Weldun
Bahnh
*
Juli,
Celsius
Die
auf
Der
beiten
da die
werden
kann,
wir un
im Sch
Dürre.
und die
noch ge
und da
und fast
lischen
funktion
ein voll
schlimm
Regen
*
eine jun
Zeit ein
Schüler
Conner
er wäh
Cahenn
der Beh
beträcht
das
daran
kleinen
und er
legen.
*
Sachfen
lassene

